

Die Tiroler Feuerwehren im Wettkampf

In Silz wurde der erste Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb ausgetragen

Bei der Brandbekämpfung im Ernstfall, bei der Rettung von Leben und Gut der Mitmenschen kommt es auf Opfermut und Einsatzfreude der Feuerwehrmänner ebenso an wie auf ihre praktische Geschicklichkeit und ihr technisches Können. Um sowohl die innere Haltung der Männer zu stärken und zu schulen als auch den Ausbildungsstand in sportlich-kämpferischen Wettbewerben zu erproben und zu steigern, hatte der Landesverband der Tiroler Feuerwehren im Frühjahr den Beschluß gefaßt, zum erstenmal einen Leistungsbewerb durchzuführen, bei dem die neugeschaffenen, nunmehr bundeseinheitlichen Leistungsabzeichen in Bronze verliehen werden sollten. Der Erwerb dieser in ganz Tirol jetzt schon begehrten Leistungsabzeichen in den Stufen Silber und Gold soll dagegen späteren Jahren vorbehalten bleiben.

Man rechnete mit einer Beteiligung von etwa 30 Gruppen. Bald zeigte sich aber ein überaus reges Interesse, und bei den nun am vergangenen Wochenende im festlich beflaggten Silz bei strahlend schönem Herbstwetter und bester Laune aller Teilnehmer durchgeführten Leistungsbewerben traten 67 Gruppen aus ganz Nordtirol an. Am Sonntag, den 20. Oktober, werden in Lienz weitere 19 Gruppen der Osttiroler Feuerwehren denselben Leistungsbewerb durchführen. Damit haben sich von den rund 19.000 Feuerwehrmännern Tirols nahezu 1000 besonders tüchtige Burschen und Familienväter an den Bewerben beteiligt und viele Wochen ihrer Freizeit für das Training geopfert.

Eine Gruppe mit ihrem Kommandanten und acht Mann ist die kleinste Einheit, mit der man einen erfolgversprechenden Angriff auf einen Brandherd starten kann. Mit dem Leistungsbewerb sollen nicht nur alle Handgriffe bis zur völligen Präzision geübt und damit die Schlagkraft der Tiroler Wehren entscheidend erhöht werden, sondern es soll auch die einheitliche Schulung der Löschruppen gefördert und die vorgeschriebene gleiche Uniformierung und Ausrüstung vorangetrieben werden. Daß sich bei dieser ersten Fühlungnahme der Feuerwehren ganz Tirols von selbst auch eine Förderung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit ergab, ist klar.

Die Bewertung bei den Wettkämpfen in Silz erfolgte nach einem bestimmten Punktesystem sowohl hinsichtlich der benötigten Zeit für die Ausführung eines Löschangriffs als auch dessen Richtigkeit. Bei einem abschließenden Staffellauf mußte auch eine Meldung vorschriftsgemäß wei-

tergegeben werden. Ein spezialisiertes Schiedsrichterteam wurde von Bezirksinspektor Hermann Partl, Innsbruck, der auch die Leistungswettbewerbe hervorragend vorbereitete und leitete, und Hauptbrandmeister Robert Walder, Feuerwehrkommandant von Hall, ausgebildet.

Es war nicht nur ein im Hinblick auf den möglichen Ernstfall beruhigender, sondern ein wahrhaft erfrischender, ja begeisternder Anblick, als die Feuerwehrgruppen am Silser Sportplatz im Pirschwald schnell, exakt und sicher ihren Löschangriff mit zwei Strahlrohren durchführten. Und es war allen eine Freude, daß die Silzer Gruppen mit Bürgermeister Heinz an der Spitze, die sich unermüdlich für die Veranstaltung eines solchen Landesleistungsbewerbs bemüht hatten, mit den höchsten Punktezahlen abschneiden konnten. Die Reihung der ersten zehn Gruppen in der Klasse A (ohne Anrechnung von Alterspunkten): Silz I, Solbad Hall III, Hochfilzen, Solbad Hall IV, Neustift, Kirchbichl II, Stams, Vils, Roppen und Stams/Haslach. In der Gruppe B (mit Anrechnung von Alterspunkten): Silz II, Außervillgraten, Solbad Hall II, Swarovski-Schwar, Utztal, Kirchdorf, Mieming, Rattenberg, Hopfgarten und Perlmoozer-Kirchbichl.

Nach einem wohl gelungenen Fackelzug und Kameradschaftsabend am Vortag, vereinten sich am Sonntagmorgen die fast 700 sehr diszipliniert auftretenden Feuerwehrmänner in ihren schmucken Uniformen mit silbrig glänzenden Helmen bei einer von Dekan Draxl geleiteten Feldmesse und wohnten einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal bei. Am Nachmittag waren sie zur Entgegennahme



BÜRGERMEISTER HEINZ von Silz nimmt für seine siegreiche Gruppe die Urkunde in Empfang und wechselt einen herzlichen Händedruck mit Landesfeuerwehrkommandant Dipl.-Ing. Orgler. Rechts außen Dipl.-Ing. Havelka, der Vizepräsident des Bundesfeuerwehrverbandes.